WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 96 -
5. Februar 2007

Editorial ....

Moin Folks . . . die Auftaktrennen von 245 und Käfercup gestalteten das vergangene Wochenende im Westen. Die Gruppe 2 4 5 startete bei den Carrera Freunden in Schwerte in ihre siebte Saison; der Käfer-Cup bescherte Hermann Pasch in Moers die zweite Veranstaltung binnen Wochenfrist auf dem Tri-Oval. Die Nr. 95 der „WILD WEST WEEKLY“ weist Beiträge vom Schleichenden und von Andy zu beiden Ereignissen auf. Dazu berichtet Andreas Höne vom Kampf der Zwerge in Engelskirchen.

Nächstes Wochenende stehen gleich 3 Events an. Den Samstag teilen sich die Vintage Slot Classic Start im Dortmunder ScaRaDo sowie das DTM-Finale im Wuppertaler Slotcar Heaven. Sonntag geht’s dann wieder im ScaRaDo weiter: Auch die Trans-Am fährt ihren Saisonstart dort aus . . .

Zu beiden Veranstaltungen in Dortmund gibt’s einen Vorbericht; Nick (Vintage) und Andreas (Trans-Am) waren hier tätig . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- Kampf der Zwerge
  1. Lauf am 31. Januar 2007 in Engelskirchen
- **Gruppe 2 4 5**
  1. Lauf am 3. Februar 2007 in Schwerte
- Käfer-Cup
  1. Lauf am 4. Februar 2007 in Moers
- Vintage Slot Classic
  1. Lauf am 10. Februar 2007 in Dortmund
- Trans-Am
  1. Lauf am 11. Februar 2007 in Dortmund

Kampf der Zwerge

1. Lauf am 31. Januar 2007 in Engelskirchen

geschrieben von Andreas

Der Auftakt zu einer neuen Rennserie führte am Mittwoch 23 Starter nach Engelskirchen ins wunderschöne Bergische Land. Es übertraf die größten Hoffnungen, dass sich so viele mit so kleinen Rennern in den Kampf stürzten. Bereits am vergangenen Sonntag hat der CCO einen Trainings- und Abstimmungstag eingerichtet, so das auch die Heimfahrer aus den anderen Clubs Zeit genug hatten, sich auf die anspruchsvolle und schöne Bahn einzustimmen.

Wie viele Zwerge passen in die erste Kurve?

Schon früh am Abend kamen die ersten Starter und um 19°° Uhr war schon abzusehen, dass die Rennen voll werden. Da manch einer sein Auto noch nicht fertig hatte, wurden noch schnell Autos ausgeliehen und fleißig trainiert. Emu machte sorgfältig die Wagenabnahme und Karsten Koppelberg die Rennleitung.

Die 1. Startgruppe mit tollen Zwergen, der Porsche war nur zum Spur sauber halten.

Pünktlich ging die erste Startgruppe auf Reisen. Hier legte Andreas Höne mit 163,45 Runden die Meßlatte für den Abend mit seinem Lancia A112 Abarth HP70. Bernd Hämmerling mit Lotus Elite hat alles versucht und hart gekämpft, kam aber nur auf 157,07 Runden und Platz 6. Emu hat seinen wunderschönen NSU TTS in Gulf Lackierung auf 149,19 Runden und lag nach 36 Minuten Tür an Tür mit Uli Hütwohl mit seinem Fiat Abarth 1000 TCR auf Platz 16. Thomas Oberherr hatte mit seiner Renault Alpine A110 noch etwas Schwierigkeiten mit der Bahn und wurde 22.

Die 2. Startgruppe mit 4 Abarth`s

Auch in der nächsten Startgruppe gab es tolle Zweikämpfe, besonders Thomas Strässer mit seinem Fiat Abarth 695 SS, der sich erst im letzten Durchgang der Alpine von Peter Schröter beugen musste, und damit auch die Plätze 3 und 2 einnahmen. Auch dahinter wurde um jeden Meter gekämpft. Hier zeigte Jochen Theis, auf dem Autobianchi A112 Abarth vom Team Strässer, das noch genug Kampfgeist da ist, um Michael Moes im gleichen Modell hinter sich zu lassen. Und Markus Hasse rang mit seinem schnellen Honda S800 Ralf Lange auf dem Abarth 1000 SP nieder.

3. Startgruppe: Lotus, Abarth, Honda und Mini

Bei der vorletzten Startgruppe war es besonders spannend, nur Michael Nell mit seinem Mini Cooper S MK1 konnte das hohe Tempo nicht ganz mitgehen. Aber Ditmar Schortmann lag mit seinem Honda S800 nur eine Runde hinter Günter Beneke im traumhaften Fiat Abarth Bialbero. Karsten Koppelberg fuhr mit dem ausliehen Honda S800 nur wenige Teilstriche hinter Nezih mit seinem Fiat Abarth 695SS ins Ziel und wurden nur durch Stefan Laub mit dem wunderschönen Lotus 11 geschlagen der noch mal 3 Runden mehr fuhr und damit auf Endrang 5 einlief.

In der letzten Startgruppe lagen alle Hoffnungen auf Jens Gerlach mit seiner gelbschwarzen Alpine, den bin jetzt führenden Andreas Höne noch einzufangen. Durch einige Unfälle gehandicapt gelang ihm aber noch Rang 4.

Die 4. Startgruppe ist angetreten !!

Dirk Toschka im 2. Fiat Abarth 1000 TCR hatte mit der Technik schwer zu kämpfen und wurde leider nur 23., aber er hat versprochen in Bergneustadt wieder anzugreifen. Etwas besser lief es bei Bernd Peter Piel und seinem gerade fertig gestellten Honda, der nach der langen Rennpause auf Platz 20 einlief und Christoph Funke mit der Alpine nur von hinten sah. Uwe Geißler, der viel Erfahrung mit dem Fox getriebenen Autos hat, und sein Abarth 1000 SP kamen auf den 15. ins Ziel und mussten Andreas Block in einem weitern Honda nicht ganz eine Runde ziehen lassen.

Hier nochmals die Top 5: A.Höne, P.Schröter, T.Strässer, J.Gerlach und S.Laub.

Abarth 1000 SP von Uwe Geissler

Bedanken wollen wir uns bei allen Helfern, den Aktiven des Renncenters Bergneustadt, der Scuderia Siegen und des Carrera Club Oberberg und natürlich auch unserer Küchenfee, die uns mit Zwergenpizza versorgt hat.
Alle Informationen über die Termine, Bilder, Videos und Reglement findet Ihr auf der Homepage des CCO.
www.carrera-club-oberberg.de

Bei Fragen zu den zugelassenen Fahrzeugen wendet Euch an Andreas Höne unter 749hoene@web.de .

Gruppe 2 4 5

1. Lauf am 3. Februar 2007 in Schwerte

Blieben für die anstehende Saison 2007 auch die Rahmenbedingungen wie Reglement, Austragungsorte und Veranstalte stabil, war der Auftakt am Samstag in Schwerte doch vom Wandel geprägt . . .

Kompakt . . .

- **36 Teilnehmer starten in die Saison '07 . . .**
- **rege Gruppendynamik: Viele Routiniers blieben zu Hause - zahlreiche neue Gesichter stießen dazu . . .**
- **3 überlegene Siege für Sebstian Nockemann . . .**
- **Jan² drei Mal im spannenden Infight . . .**
- **Siggi Jung und Ingo Vorberg drei Mal sicher auf P4 und 5 . . .**
- **dahinter wird's kunterbunt . . .**

Strecke . . .

Carrera Freunde Schwerte
Hellpothstr. 12
58239 Schwerte

Url

www.carrera-freunde-schwerte.de

Strecke

6-spurig, Carrera, 30,26m lang

Vorgeplänkel . . .

Nachdem sich die Altgedienten SteBolz, WeBolz und MWondel mehr oder weniger umfassend aus der 245 zurück gezogen haben, muss sich der Autor auf die Suche nach neuen Favoriten machen - und zwar mutmaßlich Lauf für Lauf . . .

Für Schwerte herrschte hier jedenfalls kein Mangel - wollten doch Reiner Barm, Siggi Jung, Sebastian Nockemann, Andreas Rohmann und Jan Uhlig zum Regler greifen. Dazu gesellten sich weitere Namen, die zwar regelmäßig in den 245-Ergebnislisten auftauchen, in Schwerte aber jeweils immer besonders weit vorn: Dirk Stracke, Ingo Vorberg und Christian Wamser.

Letztere vertrauen auf bewährtes Material - die anderen Jungs aus Schwerte und Umgebung bauten hingegen überwiegend neu. Wie würden diese, wie üblich auf der letzten Rille fertig gestellten Neubauten performen !?

Auch im direkten Verfolgerfeld der Spitze blieben einige Alterfahrene dem Auftakt in Schwerte fern (Fischer, Fischer, Fischer, Leben) - eine gute Chance für die Neueinsteiger aus dem Vorjahr, die Lücke zur Top 10 zu schließen. Dann werden wir künftig Namen wie D.Haushalter, D.Hesse, T.Hesse, M. Hohaus M.Noack, H.Sarnow, P.Sarnow oder D.Stracke eben häufiger lesen . . .

Hinsichtlich des Speeds hatte der Schleichende den Angriff auf den 145,11 Runden-Rekord aus 2003 empfohlen - damit war die Marschrichtung eindeutig vorgegeben . . . ☺☺

Slotcars und Technik . . .

Das Freitagstraining war eine gemütliche Angelegenheit. Die Schwerter Räumlichkeit war nicht wirklich voll - ein gutes Dutzend Slotracer bereitete sich, die Slotcars und den Club auf den Renntag vor . . .

Für ein wenig Aufregung sorgten am Freitag Abend die ACD Pro Regler, da sie aufgrund der in Schwerte installierten Doppelnetzteile den Spurnachbarn schon einmal den Saft ein wenig raubten. Aber auch das wurde bis zum Samstag locker gelöst . . . ☺☺

Neuer Rekord an Slotcars in Schwerte 2007 . . .

Anders der Samstag Morgen: Bereits kurz nach 9:00h waren Schrauberplätze und Bahn satt gefüllt und zum berühmten 10h-Tee (der ersten Ansprache des Tages) war die Zahl Dreißig bereits erreicht.

Den Wettbewerb „Langschläfer des Tages" entschied JanU mit deutlichem Vorsprung für sich. Claus Uebach, Siggi Jung und JanS kamen nur auf die Plätze . . . ☺☺

Der Große Angler war gesundheitlich schwer angeschlagen und stand folgerichtig nicht auf der Vornennliste. Die rechte Schulter ist massiv lädiert und eine mehrmonatige Zwangspause vom Slotracing droht. Gegen 11:30h klingelt das Telefon - „Ich bin grad in der Volmarsteiner Klinik fertig und fühl' mich gut - habt Ihr'n Regler und 'n Auto für mich !?" Man hatte - damit stieg die Teilnehmerzahl auf 36.

Viele neue Gesichter bedeuteten dann zwangsläufig auch zahlreiche neue Slotcars. Der Saisonbeginn allein ist allerdings längst kein Grund mehr, einen neuen Fuhrpark vorzustellen - zu knapp ist einfach die „Winterpause".

Die Vorstellung aller Neufahrzeuge sprengt hier und heute den Rahmen - aber es folgen ja noch 7 Rennberichte, in welchem der Stoff, aus welchem 245-Träume sind, vorgestellt werden kann . . . ☺☺

Interessant gemacht - neuer Fiat 131 Mirafiori von Ralf Bauer . . .

Die technische Abnahme erfolgte in drei Schichten - ab 10:45h mit zwei parallel arbeitenden Teams. Trotz zahlreicher neuer Gesichter ging die Abnahme recht reibungslos über die Bühne . . .

Racing . . .

Nicht alle der 36 Teilnehmer hatten bereits drei 245-Slotcars am Mann; durch Leihstellungen konnten jedoch einige Lücken geschlossen werden. Ergo muss die Anzahl der Fahrzeuge im erstmalig in drei Einheiten aufgestellten Parc Fermé explizit erwähnt werden: 105 waren es insgesamt - verteilt mit 34, 36 und 35 Slotcars auf die Gruppen 2 bis 5.

Gefahren wurde wie immer bunt gemischt: Je zwei Fahrzeuge der Gruppe 2, 4 und 5 gingen gemeinsam auf die Plastikpiste, um 6*3 Minuten Racing zu absolvieren.

Erstmalig mit allen drei Elementen installiert - Parc Fermé der IG245 . . .

Fast pünktlich gegen 12:30h gingen die ersten Sechs bzw. Sieben an den Start. Weitere 16 Startgruppen sollten folgen, ehe um 20:45h die Bepfe letztmalig den Bahnstrom abschaltete. Das war immerhin 30 Minuten vor Soll - Ingo „Dr.Bepfe" Vorberg fehlte eigentlich nur die Bullenpeitsche zum Bild des perfekten Zeitmanagers . . . ☺☺

So langsam kann in den Rennberichten eine alte 245-Tradition wieder aufleben - die Wertung „Väter gegen Söhne". Mit den 6 Teams Barm/Nockemann - Haushalter - Hesse - Kuhn - S² - Semmler machten die Familien immerhin $^{1}/_{3}$ des Starterfeldes aus. Trotz der Glanzleistungen der beiden Söhne Sebastian Nockemann und JanS behielten die Taschengeldgeber am Ende die Nase locker mit 10:8 vorn - wie sollte es auch anders sein . . . ☺☺

Somit ebenfalls positiv anzumerken: 7 Nicht-Führerscheininhaber waren am Start - die Jugend ist in der 245 wieder in größerem Umfang mit dabei . . .

Endlich wieder das Fußbänkchen im Einsatz - jugendliche Startaufstellung . . .

Bleiben wir beim Positiven. Obwohl zahlreiche Rookies am Start waren, blieb es eine ru-

hige, entspannte Veranstaltung. Kein lautes Wort war zu hören und die Teilnehmer nutzten die Pausen zwischen den Rennen zum intensiven Dialog . . .

Intensive Dialoge . . .

Last but not least: Selbstverständlich wurde die Anregung des Schleichenden aufgegriffen - und der alte 245-Rekord für Schwerte deutlich überboten. Ob dies den als Besucher anwesenden alten Rekordhalter wirklich berührt hat, ist nicht überliefert . . . ☺☺

Grats also an den neuen dreifachen Rekordinhaber Sebastian Nockemann. JanS sprach am Ende aus, was Jan² in Schwerte dachten: „Das wird in den kommenden Rennen nicht mehr so leicht für die ‚Nockenwelle' !!" . . . ☺☺

Zusammenfassung . . .

Die **Gruppe 2** sah den Fight von 34 Rennern um die Spitze. Lediglich ein zweiter Firebird Trans-Am auf P9 „störte" das bunte Bild in der Ergebnisliste: Die Top 10 umfassten NEUN (!!) verschiedene Modelle.

Der schiere Wahnsinn: 145,76 Runden von Sebastian Nockemann trotz defektem Regler !! Dahinter fighteten JanS und JanU fehlerfrei über volle 18 Minuten Frontspoiler an Frontspoiler. Am Ende blieb JanS' Camaro eine gute halbe Runde vor JanU's 635 CSi. Der Rückstand auf Sebastian war jedoch mit mehr als 4 Runden beträchtlich.

Dann erneut ein Vier-Runden-Loch auf Siggi Jung (BMW 2002 tii). Dahinter wurde es deutlich enger: Ingo Vorberg (Nissan KPGC), den Schleichenden (Mitsubishi Colt), Reiner Barm (VW 1303 S), Dirk Stracke (Toyota 1600 GT), Dieter Sommer (Firebird Trans-Am) und Andreas Rohmann (Autobianchi A112) trennten nur gut 3 Runden.

Mehr als bemerkenswert die Leistung von Andreas Rohmann mit dem „Elefanten-Rollschuh" !!

„Wer jetzt!?" - Christian und Siggi stellen die nächste Startaufstellung zusammen . . .

In der **Gruppe 4** bot sich ein ähnliches Bild wie in der Gruppe 2: Sebastian Nockemann zieht mit dem neuen Jota und deutlichem Abstand auf P1 seine Kreise und fährt dabei rekordverdächtige 146,66 Runden weit. JanS (Jota) und JanU (M1) werden sich erst nach beinhartem Fight über die Besetzung der P2 einig: Der Jota bleibt ca. eine Runde vor dem M1. JanU beklagt nachlassende Reifen und Sebstians' Tiefstapelei.

Siggi Jung (M1 ProCar) nur knapp auf P4; Ingo Vorberg (M1) fehlt eine halbe Runde auf Siggi. Dann überraschend der Große Angler (M1 ProCar) - nur 15 Teilstriche zurück - auf P6. Der Schleichende grummelt - ein Getriebeschaden kostet wertvolle Runden; dennoch bleibt's locker bei P7.

Eng wird's dann hingegen zwischen Reiner Barm (Ferrari 512BB), Dirk Stracke und Dieter Sommer (beide M1 ProCar): Nur eine ¾ Runde trennt diese Drei. Ein guter Einstand gelingt Sebastian Laux mit dem M1 und Platz 11. Farbe ins Spiel bringen Andreas Rohmann mit dem Porsche 934 auf P12 und Thorsten Hesse mit dem Mercedes 450 SLC auf P14 . . .

Die breitesten Slotcars stellt traditionell die **Gruppe 5**. Hier macht Sebastian mit dem BMW M1 turbo den Hattrick perfekt: 147,62 Runden sind fast 4 Runden mehr als der Zweite zu bieten hat. Diese Position belegt etwas überraschend erneut JanS (Celica LB) mit gut einer Runde Vorsprung vor JanU (320 turbo). Diesem sind wiederum Siggi Jung (Scirocco) und Ingo Vorberg (365 GT4 BB) mit 18 bzw.

40 Teilstrichen Rückstand dicht auf den Fersen.
Deutlich mehr Abstand weist der Schleichende (Celica LB) auf P6 auf. Ihm folgen Andreas Rohmann (320 turbo) und - nach toller Leistung - Dennis Hesse (Celica LB) auf den Plätzen 7 und 8. Reiner Barm (365 GT4 BB) belegt Rang 9 - und Johannes Rohde überrascht mit der neuen Celica LB und einem sicheren Platz 10!! Bester Ford Capri turbo Fahrer wird Claus Uebach auf dem 12. Platz . . .

Haushalter-Jota jagt Grüttner-320 . . .

Die **Gesamtwertung** ist in den Top 5 mehr als statisch, da die Kombattanten in allen drei Gruppen jeweils identische Zieleinläufe einfahren: Sebastian Nockemann, JanS, JanU, Siggi Jung und Ingo Vorberg lautet ergo die Reihenfolge.

Credits . . .

Veranstaltungen im Slotracing sind immer ein Gemeinschaftswerk - i.d.R. zwischen den gastgebenden Bahnbetreibern und den Serienveranstaltern. Von daher muss das erste große Dankeschön den erfahrenen Gastgebern der Carrera Freunde Schwerte gelten, die angesichts der beiden Großveranstaltungen im Februar und März massiv an ihren Räumlichkeiten gearbeitet haben und zahlreiche neue Schrauberplätze geschaffen. So kamen alle 36 Folkes bestens unter - und die GT/LM kann Ende März unbesorgt auflaufen. Weitere Grats gehen selbstredend an die neue Club-Führung, die ihren persönlichen Auftakt wirklich souverän gestalten konnte.

Es folgt die Liste der Helfer:
Technische Abnahme: HaJü, Dirk, Dennis, Christian, Siggi, Hans, Johannes, JanS und Dieter.

Startaufstellung: HaJü und Siggi.

Catering: Andreas, Dirk und Frau, Ingo und Frau, Ingolf und Silvia.

Zeitnahme: Reiner, Andreas, Siggi, Claus und Ingo.

Men @ work - der mobile Pace Fermé wird zu Viert demontiert, während der Schleichende an der Auswertung dengelt . . .

Jungs - die Liste der Helfer des Samstags ist lang geworden !! Herzlichen Dank an alle für Euer freiwilliges Engagement - ohne Euch und Eure Tätigkeit ließe sich eine solche Veranstaltung wie am Samstag in Schwerte nicht so reibungslos und zügig durchführen !!

Noch drei Helfer - auch ohne die „Kellerkinder“ geht nichts in der 245 . . .

Ende . . .

In genau vier Wochen geht’s mit der 245 weiter. Lauf Nr.2 findet auf der Holzbahn der Scuderia Siegen statt.
Datum ist folglich Samstag, der **3. März 2007**.

Alles weitere gibt’s hier:
Rennserien West / Gruppe 2 4 5

Sponsoren.....

	Automobilminiaturen	Car-On-Line	Checkered Flag	Slotfreaks
DiSo-Modelle	Fischer-Modellbau	eMail - M.Förster	GD-Cartuning	H+T Motorracing
Jens Scaleracing	Motor Modern	Meister Service Dienst	Plafit	RacingWorld Jung
Rennbahn & mehr	Rennpiste	Rennserien-West	Revell	Schöler Chassis
Skipspeed	Slotpoint	Slotbox	SSH	Slotracing Werk

Dag-Tool

Manfred Förster
Motorsport-Fotoarchiv
Tel. 02463 / 1870

fördernde Clubs.....

SRC Köln	Carrera Freunde Schwerte

Käfer-Cup

1. Lauf am 4. Februar 2007 in Moers

geschrieben von Andy

Nur eine Woche nach den Craftsman Trucks besuchten die Teilnehmer des Käfer Cup West den Daytona Speedway in den Räumlichkeiten vom Autoteam Pasch in Moers. Auch auf dieser Bahn wird seit Anfang des Jahres mit DOW-Reifen gefahren. Das sollte aber für die GP bereiften Krabbeltiere kein Problem darstellen. Bereits am Dienstag vermeldete Hermann Pasch, dass er die Bahn einer gründlichen Reinigung mit „Biff Badewannenspray“ unterzogen hatte. Mit großem Erfolg, wie die ersten Teilnehmer am Sonntagmorgen feststellen konnten. Die Bahn wies von Anfang an ein hohes Gripniveau auf und so konnten sich die Fahrer darauf konzentrieren, die vier Bremspunkte möglichst exakt zu treffen. Bei den beiden Läufen der vergangenen Saison lagen die Toprundenzeiten bei 4,4 Sekunden. Dieser Wert wurde von einigen Fahrern schon bald im Training erreicht.

Das Starterfeld in Moers . . .

Beim Käfer Cup werden in diesem Jahr genau wie bei den Storkschen NASCAR Serien zwei Läufe pro Tag gefahren. Die Startaufstellung zum zweiten Durchgang erfolgt anhand der Ergebnisse aus dem ersten Lauf. Am Ende werden die zurückgelegten Gesamtdistanzen addiert und ergeben so das Tagesergebnis. Durch diesen neuen Modus wird nun mehr gefahren, was auf der anderen Seite eine straffere Organisation des Renntages bedingt. Nach und nach trafen 12 Käferbesitzer am Speedway Moers ein. Mit nur zwei Startgruppen konnte dieser Renntag somit doch recht relaxt angegangen werden. Das konnte Rennleiter Ilja Tubes nur recht sein. Da Thorsten Florijan aus familiären Gründen passen musste, erlebte Ilja an diesem Tag seine Premiere als Rennveranstalter, und zog sich dabei achtbar aus der Affäre. Die technische Abnahme verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle. Die Fahrzeuge hatten alle schon mindestens ein Käfer Cup Rennen bestritten und wiesen, wie nun vom Reglement gefordert, eine unbearbeitete Chassisgrundplatte auf.

Anhand des 2006er Meisterschaftsendstands wurden die Startgruppen gebildet. In der ersten fanden sich Ingo Heimann, Oliver und Manfred Stork, Jill Pasch, Ulf Setzepfand und Ilja Tubes. Hier trennte sich schnell die Spreu vom Weizen. Oliver und Manni stürmten, wie sollte es auch anders sein, vorn weg. Der Rest folgte mit Respektabstand. Als der Bahnstrom nach sechs Durchgängen und 18 Minuten Fahrzeit abschaltete, führte Oliver mit 236,76 Runden knapp vor Manfred, der mit 236,21 Runden ausrollte. Ulf stellte den Leihkäfer von Thorsten Florijan mit 219,24 Runden ab. Nicola wurde durch ein loses Motorritzel eingebremst. Darum fiel sie mit 214,75 Umläufen knapp hinter Ingo, der 215,20 Runden auf seinen Zähler hatte zurück. Jill bildete mit 202,39 Runden das Schlusslicht dieser Gruppe.

Das zweite Treffen bildeten Walter Schäfer, Andreas Lippold, Justin und Hermann Pasch, Wolfgang Ullrich und Ilja Tubes. Justin entschied das Rennen mit 235,14 Runden zu seinen Gunsten. Walter, der Käfer Cup Champion von 2006, landete mit 232,55 Runden auf Platz zwei vor Andreas, der nach 227,22 Umläufen

ausrollte. Hermann folgte mit 218,77 Runden. Wolfgang und Ilja lieferten sich ein Kopf an Kopf Rennen um Platz fünf welches Wolfgang schließlich mit 216,79 Runden nur 56 Teilstriche vor Ilja gewann.

Nach diesem ersten Durchgang wurde eine Mittagspause eingelegt. Birgit Pasch hatte wieder allerlei Köstlichkeiten gezaubert. Es gab Schnitzel und Frikadellen mit Nudel- und Kartoffelsalat. Auch die überbackenen Pizzabrötchen fanden reißenden Absatz und mancher Teilnehmer musste sich einbremsen, denn auf der Anrichte standen noch zwei Torten, die es zum Kaffee geben sollte. Das Catering also ganz große Klasse!

Frisch gestärkt ging es nun in die Rückrunde. Am Start Ulf, Ilja, Nicola, Wolfgang, Ingo und Jill. Diesmal hatte Ilja das bessere Ende für sich. Nach 221,79 Runden rollte er genau zwei Teilstriche vor Wolfgang aus. Ulf behauptete den dritten Platz mit 217,77 Runden knapp vor Ingo (216,76 Runden). Auf den weiteren Plätzen Nicola mit 209,43 Runden vor Jill (208,21 Runden).

In der zweiten Startgruppe schlug diesmal der Defektteufel bei Oliver Stork zu. Der Duisburger lag sicher in Führung, als sich bei seinem Käfer das Motorritzel löste. Leider war das Zahnrad so ausgenudelt, dass auch eine schnelle Fixierung mit Sekundenkleber nichts brachte. Wolfgang Ullrich bot großzügig seinen Käfer als Ersatzfahrzeug an. Damit konnte Oliver den Schaden begrenzen. Trockener Kommentar von Andreas: „Noch nie bin ich von „Schnappi“ so verblasen worden.“ Mit 236,45 Runden entschied nun Manni diesen Lauf deutlich zu seinen Gunsten. Justin rettete sich mit 233,77 Runden knapp vor dem wie entfesselt fahrenden Oliver (233,48 Runden) ins Ziel. Auf Platz vier folgte Andreas mit 228,77 Runden vor Walter, der 228,23 Umläufe schaffte. Hermann beendete das Rennen mit 223,19 Runden.

Die Addition der beiden Läufe ergab folgendes Gesamtergebnis:

1.	Manfred Stork	472,66 Runden
2.	Oliver Stork	470,24 Runden
3.	Justin Pasch	468,91 Runden
4.	Walter Schäfer	460,78 Runden
5.	Andreas Lippold	455,99 Runden
6.	Hermann Pasch	441,96 Runden
7.	Wolfgang Ullrich	438,56 Runden
8.	Ilja Tubes	438,02 Runden
9.	Ulf Setzepfand	436,01 Runden
10.	Ingo Heimann	431,96 Runden
11.	Nicola Tubes	424,18 Runden
12.	Jill Pasch	410,60 Runden

Der nächste Käfer Cup West Lauf findet am **18. März** bei der SRIG-Teuto in Bad Rothenfelde statt.

Alles weitere gibt’s hier:
Rennserien West / Käfer-Cup

Vintage Slot Classic

1. Lauf am 10. Februar 2007 in Dortmund

geschrieben von Nick Speedman

… die Jungs von ScaRaDo in Dortmund haben dieses Jahr die Ehre, die Saison 2007 zu eröffnen. Uwe Pfaffenbach als Chef der Dortmunder Truppe hat auch gleich aus Synergie Erwägungen am nächsten Wochenende zwei Rennserien aus dem Wilden Westen zu Gast. Am Samstag halt die Vintage und Sonntag die Freunde der Trans-Am.

. . . schon früh am Samstag sind die besten Plätze am ScaRaDo Gemeinschaftstisch vergeben !!

Damit wird es zu zwei Großkampftagen der Küchen Crew und der Rennleitung kommen. Aber nicht nur die Jungs von ScaRaDo werden gut vorbereitet in die ‚Saison starten, sondern die Fahrer der VSC werden auch eine Reihe von neuen Slotcars vorführen.

mehr Punkte sind . . .

. . . in der Saison 2007 zu erjagen.!! Eine kleine Reglementsänderung macht dies möglich. Ab diesem Jahr werden in der Sports Klasse für die Fahrzeuge bis 62 mm und 75 mm gleichermaßen für den Führenden volle Punkte vergeben. Da freue ich mich schon auf die Beobachtung taktischer Überlegungen bei den Master-Kandidaten für die Saison 2007.

Im Jahr 2006 hatten wir eine Reihe von geschlossenen Mannschaftsleistungen der Clubs „Oberberg“ und „Slot im Pott“ erlebt, um einen der ihren als VSC Master zu lancieren. Aber vielleicht wird es doch bald wieder zum Dreikampf der Clubs. Die Gastgeber haben signalisiert, sich mal wieder als Mannschaft zu präsentieren, nach einer Phase die Uwe Pfaffenbach zum Einzelkämpfer werden ließ.

Hoffnung setze ich auch in die beiden Jungs von Caracho. Haben sie die rennfreie Zeit für eine ausgiebige Entwicklungsarbeit genutzt.? Und vielleicht bringen sie auch Verstärkung mit. Gleiche Formationsflüge aus dem Rheinland sind nicht zu erwarten, da hier die Racer keine Clubmannschaften bilden und somit mehr als Einzelgänger auftreten. Die Scuderia Siegen tritt dagegen zumeist als 2er Team an mit der Option den dritten Mann aus Ennepetal mit einzuladen.

Bentley Blower, Formula oder Sports ?? Die Frage wird noch geklärt !!

Das hört sich . . .

. . . doch so nach möglichen 21 bis 24 Startern an. Ich will mal hoffen, dass es auch so kommen wird !! Das Konzept der Serie hat doch ein volles Haus verdient. Und da gibt es noch eine Reihe von Sympathisanten, die auch gerne teilnehmen würden, denen aber der Bau der Formula Fahrzeuge Bauchschmerzen bereitet. Darum in diesem Vorbericht zwei Bilder vom Bau eines ganz mutigen Formula, und zwar einen Bentley Blower auf Schöler Formel Chassis mit sagenhaften 8 mm Bodenfreiheit. Umgesetzt von Ulf Setzepfand von der SRIG Teuto. Toll wie er den überwiegenden Teil des Heller Bausatzes verwendet hat. Die fehlende Beleuchtung und das Fehlen der Kotflügel machen den Bentley halt zum „open wheeler“. Andere Beispiele von neuen Formula Fahrzeugen werden sicherlich die Scuderia Jungs und unserer Gastgeber vorstellen. Beide haben bestimmt im Resin Topf gerührt, um

uns ein paar Handmodelle mit zubringen bzw. zu zeigen.

. . . das Lenkrad ist mit Garn als Lenkerband umwickelt !!

Was lässt sich. . .

. . . für das kommende Wochenende bereits aus dem Kaffeesatz lesen. Holger Grzanna, als amtierender VSC Master wird es schwer haben in Dortmund. Zum einen könnte Uwe Pfaffenbach auf seiner Heimbahn wieder einen Doppelsieg landen. Des Weiteren könnten die Oberberger mit ihren besten Fahrern antreten. Dann wird es knapp auf den vorderen Plätzen.

. . . auf dass sich der Park Fermé wieder gut füllt !!

Wie immer wünsche ich allen eine gute Anreise. Die ScaRaDo Jungs werden uns, wie gewohnt, den Tag angenehm gestalten und für das Catering und einen reibungslosen Rennablauf sorgen.

Alles weitere gibt's hier:
Rennserien West / Vintage

Nachfolgend die Detailinformationen zum Rennen am kommenden Samstag:

Adresse

ScaRaDo
Sölder Kirchweg
44287 Dortmund Aplerbeck

URL

www.scarado.de

Strecke

6-spurig, Carrera, ca. 37,5m lang

Zeitplan

Freitag, 09. Februar 2007
ab 18:00h - 21:30h freies Training

Samstag, 10. Februar 2007
ab 09:00h - 11:00h Training
danach Fahrzeugabnahme aller Klassen
ab 12:30h Rennen, Formula
ab 14:00h Rennen, VSC Sports

Trans-Am

1. Lauf am 11. Februar 2007 in Dortmund

geschrieben von Andras Rehm

Am Sonntag, den 11.02.07 lassen die Treiber der Trans-Am Serie nach der Winterpause endlich wieder die gewaltigen FOX-Motoren in ihren Big Blocks röhren☺.

An diesem Tag startet die Serie bereits in ihre 4. Saison. Nachdem in den letzten drei Jahren verschiedene Dinge bzgl. des Reglements und der Fahrzeugzulassungen ausprobiert wurden, hat man sich jetzt darauf geeinigt, das Reglement dem gültigen DSC-Reglement anzupassen.
Allerdings ohne Concours Wertung, um auch Sloteinsteigern die Möglichkeit in den überregionalen Rennsport zu ermöglichen.

Es werden auch in diesem Jahr wieder spannende Kopf-an-Kopf-Rennen erwartet, haben doch schnelle Leute wie z.B. Uwe Pfaffenbach, Dirk Schulz, Björn Körner, Michael Woitas und natürlich der schon bekannte OWL-Block mit Günter und Dennis Grabow, Andreas Rehm und mit Martin und Dennis Kranefuß ein weiteres Vater/Sohn Team ihre Teilnahme angekündigt.

Gefahren werden in diesem Jahr in zwei Klassen insgesamt sieben Läufe auf sechs verschiedenen Bahnen. Neben den im Westen bekannten Bahnen Dortmund, Wuppertal und Duisburg, werden auch wieder die Strecken in Siegen (als Langstreckenrennen) und Herzebrock besucht. Außerdem zieht der Trans-Am Tross am 16.09.07 zum vorletzten Lauf ins Sauerland auf die schnelle Bahn in Arnsberg.

Erstmals gibt es in diesem Jahr auch den „Frühbucher-Bonus“. Wer bis zum Donnerstag vor dem Rennen bei der Rennleitung nennt, zahlt statt EUR 10,-- Startgeld für beide Klassen nur EUR 8,--! Das sind immerhin satte 20% Ersparnis!
Außerdem hilft es dem gastgebenden Club bei der Planung des Catering.

Veranstalter und ausrichtende Clubs freuen sich schon jetzt auf spannende Rennen und volle Starterfelder.
Los geht’s am Sonntag um 09:00 Uhr mit dem freien Training und dann ab 12:00 Uhr mit den Rennen.

Das beste zum Schluss:
Wer den Bericht bis hierhin aufmerksam durchgelesen hat und seine Vornennung bis Dienstag, den 06.02.07 unter *dkuelpmann@online.de* gemeldet hat, bekommt den ersten Renntag sogar für EUR 6,-- Startgeld für beide Klassen!
Dieses Angebot ist allerdings nur für den ersten Renntag gültig. Danach geht es wie oben beschrieben weiter.

Weitere Infos zur Serie findet man wie immer unter:
Rennserien West / Trans-Am